# Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **91 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

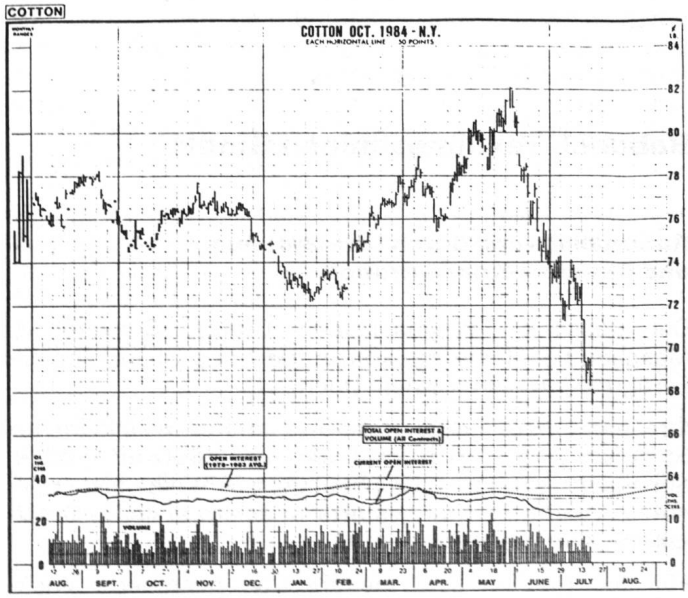
# Marktberichte

## Rohbaumwolle

Die Rohbaumwollsituation als solche hat sich seit unserem letzten Bericht wenig verändert. Die Aussaat in der nördlichen Hemisphäre ist in den meisten Gebieten erfolgreich abgeschlossen worden. Wachstumsbedingungen sind gegenwärtig überall günstig. Eine Welternte von 73 Millionen Ballen zu 480 lbs ist auf dieser Basis durchaus möglich. Die Wirbelsturm- und Taifun-Saison liegt allerdings noch vor uns.

Stark ansteigende Textilimporte in die Vereinigten Staaten, vor allem verursacht durch den starken Dollar, beginnen den lokalen Spinnereikonsum negativ zu beeinflussen, was aber weltweit nur eine Verlagerung des Verbrauchs an Rohbaumwolle darstellt. Schätzungen für das kommende Baumwolljahr bleiben bei knapp unter 70 Millionen Ballen. Wir sehen deshalb gegenwärtig einem Produktionsüberschuss von bis zu drei Millionen Ballen entgegen. Nach der ersten offiziellen Ernteschätzung des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums per 1. August, die am 10. August publiziert wird, werden wir für die nächste Ausgabe von «mittex» revidierte Statistiken zusammenstellen können.

Anders sieht es an der Preisfront aus, vor allem was den New Yorker Terminmarkt betrifft. Die untenstehende Grafik für den Lieferungsmonat Oktober zeigt deutlich den durch Regenfälle in Texas eingeleiteten Preiszerfall. Diese Niederschläge ermöglichten in praktisch letzter Minute noch die Aussaat auf grossen, nicht künstlich bewässerten Flächen. Höhere Zinsen, der starke Dollar, die Sommerflaute, das allgemein deflationäre Scenario für Rohstoffe sowie der Baissedruck der technischen Marktsituation trugen das ihre bei, die Terminmarktnotierungen praktisch ohne Pause oder Korrektur um 14 cents (Oktober) und 10 cents (Dezember von 78.00 auf 68.00) fallen zu lassen.




Mitte Juli 1984

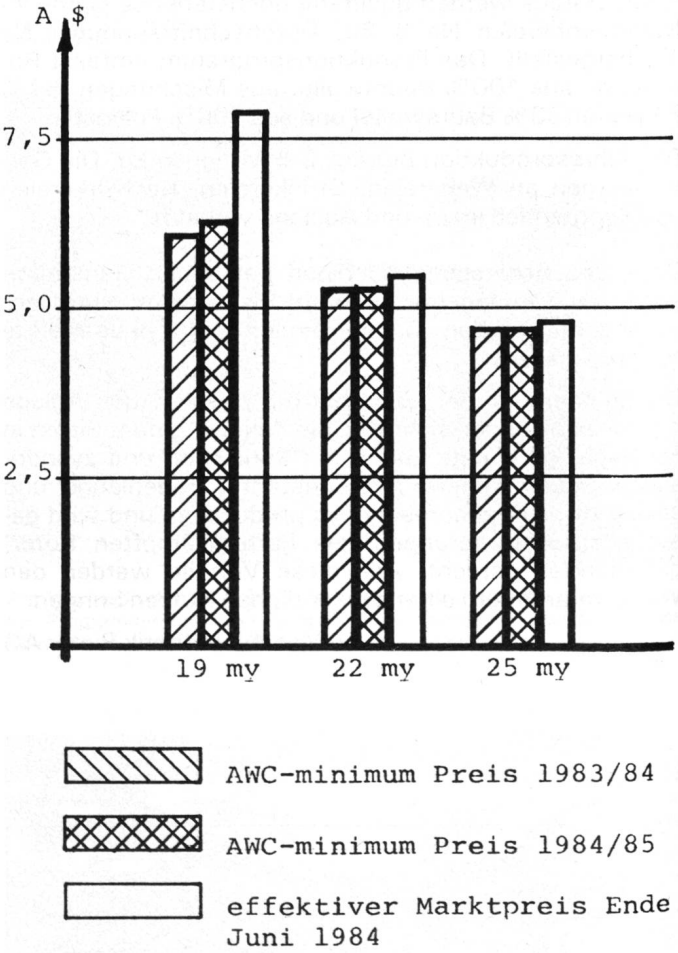
Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

## Marktberichte Wolle/Mohair

Die Woll-Saison 1983/84 ist zwischenzeitlich beendet. Entsprechend ruhig zeigt sich auch der Wollmarkt. Am 5. Juli 1984 wurden vom Chairman der AWC in Australien die Minimumpreise für die kommende Saison bekannt gegeben. Da sich der weltweite Wollhandel doch weitgehend auf die Austral-Preise stützt, sind solche Veränderungen jeweils richtungsweisend für das ganze Geschehen auf dem Wollmarkt.

Zusammengefasst bleibt der in der soeben zu Ende gegangenen Saison etablierte Durchschnittsminimumpreis auch für die kommende Saison in etwa gleich. Für Feinheiten um 19–20 my wurden die Minimumpreise etwas angehoben, für gröbere Merino-Qualitäten (23, 24 und 25 my) hingegen etwas reduziert.

Die folgende Grafik zeigt auf 3 Feinheiten bezogen, die Unterschiede der Minimumpreise 1983/84, zu 1984/85, wie aber auch zu den effektiv bezahlten Preisen per Ende Juni 1984.




Die Erwartungen der neuen Schur wurden im letzten Bericht skizziert, zusammengefasst noch einmal das Wichtigste:

Neuseeland: mengenmässig + 2,5%
Australien: mengenmässig + 8%

Per Mitte Juli kletterte die US-Valuta über sFr. 2.40 und beeinflusste den Wollhandel negativ. Zur Zeit wird nur noch gekauft, was unbedingt notwendig ist, da viele Einkäufer auf einen schwächeren Dollar spekulieren.

Die voraussichtliche Preissituation für die vor uns stehende Schur ist, von entscheidenden Schwankungen des Dollars abgesehen, nun mehr oder weniger gegeben. Entscheidende Veränderungen dürften kaum eintreten, dabei muss jedoch beachtet werden, dass das heutige Niveau rund 15% über den Einkaufsmöglichkeiten per Januar/Februar 1984 liegt. Verglichen mit dem Jahresbeginn, wird also die neue Saison entscheidend teurer eröffnen.

*Mohair*

Die nächsten Kap-Auktionen beginnen am 28. August 1984 und werden dann am 11./25. September fortgeführt. Im Oktober sind dann 2 weitere, im November wiederum 2 und im Dezember noch eine Auktion vorgesehen. Preislich hat sich im Bereich Mohair seit dem letzten Bericht nichts geändert, entsprechend dem Dollar wurde allerdings auch Mohair wiederum etwas teurer.

Interessant mag auch ein kurzer Blick in weitere Edel-Haare sein:

| | |
|---|---|
| Cashmere | liegt je nach Farbe bei sFr. 185.– bis 260.– pro kg |
| Alpaca | ist zwischenzeitlich wieder etwas zugänglicher geworden und liegt auch je nach Farbe und Feinheit zwischen sFr. 40.– bis 56.–/kg |
| Lama | ebenfalls abhängig von Farbe bei sFr. 40.– bis 42.–/kg |
| Seidenkammzug | liegt im Bereich Tussah um sFr. 50.– bis 55.–/kg und im Bereich Maulbeer um sFr. 70.– bis 80.–/kg |

An

**Schweizerische Textilfachschule Wattwil**

## 12. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule

Am 20. Juni 1984 versammelte sich die Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule in der Aula der Schulgebäude in Zürich zu ihrer 12. Generalversammlung. Der Anlass ist von einer grossen Anzahl von Genossenschaftern, welche sich aus der gesamten Textilwirtschaft, den Fachverbänden, den Behörden und Einzelmitgliedern zusammensetzen, wahrgenommen worden. Die Aula des Institutes in Zürich vermochte erst nach einer Zusatzbestuhlung allen einen Sitzplatz zu geben. Eine erfreuliche Feststellung, mit welcher Verbundenheit und mit welchem Rückhalt unsere STF in weitesten Kreisen von Industrie, Staat und Wirtschaft getragen wird.

### Begrüssungsansprache des Präsidenten

Der Präsident, Herr Dipl.-Ing. ETH R. Willi, konnte unter den Anwesenden einige Ehrenmitglieder begrüssen:
Herrn B. Aemissegger, Ehrenpräsident, Pfungen-Turbenthal,
Herrn Dr. E. Brunnschweiler, Basel,
Herrn E. Meyer-Desbaillets, Nesslau,
Herrn U. Reber, St. Gallen,
Herrn E. Steiger, Lostorf.

Namhafte Vertreter der Textilverbände und der Behörden umrahmten die illustre Gesellschaft textiler Prominenz.

Ein besonderer Gruss galt dem diesmaligen Referenten, Herrn Georges Murbach, Ing. HTL und Dozent für Informatik an der Technikerschule in Grenchen/SO.

Im Berichtsjahr sind verdiente Genossenschafter durch Tod aus der Gemeinschaft geschieden und werden durch eine Gedenkminute der Stille geehrt.

Der Präsident erläuterte im Anschluss die neu erarbeiteten Führungsrichtlinien der STF. Das Funktionendiagramm, in welchem Aufgaben und Kompetenzen bis ins Detail gegliedert wurden, umfasst ein Dokument von 12 Seiten. Es sind dies Führungsrichtlinien, sowie Verfahrens- und Verhaltenshilfen. Das ganze Instrument ist Grundlage für eine moderne kooperative Führung. Es werden vermehrt für verschiedene Aufgaben Projektgruppen aufgeboten, deren Aufgabe ist, Probleme aufzuarbeiten und Lösungen vorzuschlagen.

Herr Willi schloss seine Ausführungen mit Dank an die Schulleitung und die Lehrerschaft, welche neben ihren täglichen Aufgaben diese Ausarbeitung zur Hauptsache bewältigten.

Das Protokoll der 11. GV wurde ohne Einspruch genehmigt.

### Jahresbericht der STF und Ergänzungen

Herr Dipl.-Ing. ETH E. Wegmann, Direktor der STF, gab über den an alle Genossenschafter verteilten Jahresbericht hinaus noch einige Zusatzinformationen. Die Schweizerische Textilfachschule wurde als Technikerschule TS anerkannt. Absolventen dürfen den Titel «Techniker TS» führen und zwar rückwirkend für die Fachrichtungen:

| | |
|---|---|
| – Webereitechniker | ab 1933 |
| – Wirkerei/Strickereitechniker | ab 1965 |
| – Spinnerei/Zwirnereitechniker | ab 1968 |
| – Textilveredler | ab 1970 |
| – Bekleidungstechniker | ab 1978 |

Die Studentenzahlen bewegen sich in einzelnen Fachrichtungen zur grossen Zufriedenheit, andere, besonders die Techniker in Strickerei/Wirkerei, Spinnerei/Zwirnerei und Weberei haben in letzter Zeit nachgelassen. Hier, falls keine Umkehr des heutigen Trends stattfinden wird, werden Anpassungen nötig sein. Gedacht ist, die Technikersparte weitgehend zusammenzufassen und einen Textiltechniker genereller Art auszubilden. Seine Spezialisierung muss im Beruf stattfinden. Eine Projektgruppe ist dabei, dahingehende Lehrpläne auszuarbeiten.

Das Kursprogramm der Webereimeister wurde überarbeitet, wobei das Fachgebiet «Elektronik» neu aufgenommen wurde.